

FAMILY

Austausch auf Augenhöhe
Die Össur-Weggefährt:innen

Endlich wieder gehen mit Keeogo

**Tanja, ihre Großfamilie
und das Power Knee**
Zurück ins Leben nach
108 Operationen

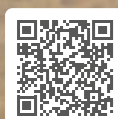
**Schon wieder
Rückenschmerzen?**



Mit Sicherheit und Freiheit ins neue Leben



Das neue Leben mit Amputation anzugehen, erfordert eine Menge Mut, enorme Widerstandskraft, Kreativität und viel Liebe.



*Jean-François trägt den Proprio Foot.
Mehr Infos dazu bekommst Du hier!*

Liebe:r Leser:in,

Du hältst nun schon die zweite Ausgabe von unserem Össur Family Magazin in Deinen Händen. Es ist eine besondere Ausgabe, denn wir wollen Dir auf diesem Wege die Össur Family vorstellen.

Mit der Gründung der Össur Family verfolgen wir das Ziel, eine Plattform zu bieten, auf der Erfahrungen nicht nur geteilt, sondern gefeiert werden, wo Wissen und Unterstützung Hand in Hand gehen und wo jede:r Einzelne nicht nur akzeptiert, sondern wertgeschätzt wird.

Wir wollen eine Brücke bauen zwischen den Herausforderungen des Alltags und den unendlichen Möglichkeiten, die das Leben bereithält. Wir sehen Prothesen nicht als bloße Hilfsmittel, sondern als Schlüssel zu einem Leben ohne Einschränkungen. Diese Philosophie spiegelt sich in unserem Motto „Life Without Limitations“ wider. Es ist ein Versprechen, dass die physischen Hürden, die das Leben uns in den Weg legen mag, uns nicht definieren.

Die Össur Family ist ein Ort des Zusammenkommens, des Lernens und des Wachsens. Durch unsere vielfältigen Veranstaltungen bieten wir einen Raum, in dem Mut und Inspiration nicht nur Worte sind, sondern gelebte Realität. Hier kannst Du Gleichgesinnte treffen, die verstehen, was es bedeutet, mit einer Amputation oder Dysmelie zu leben. Sie teilen ihre Geschichten, ihre Kämpfe und ihre Siege, um Dir zu zeigen, dass Du nicht alleine bist.

Dieses Magazin dient als Einführung in unsere Gemeinschaft und als Einladung an Dich, ein Teil von etwas Größerem zu werden.

Und nun sagen wir erneut: Herzlich willkommen in unserer Össur Family!
Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe! ••



Foto: Össur Deutschland GmbH

Viola Weiß & Hanna Feldmann

*Viele Grüße aus Köln
Viola & Hanna*

PS: Über Themenvorschläge, Anmerkungen oder Feedback freuen wir uns!
Schreibt uns gern eine E-Mail an ossurfamily.dach@ossur.com



Inhalt

Editorial	3	Gesichter von Össur	22
Impressum	4	<i>Dürfen wir vorstellen? Alexandra und Mario aus dem Össur-Team</i>	
Schon wieder Rückenschmerzen? <i>Spezifische und unspezifische Ursachen</i>	6	Fragen aus der Community	24
Natalies Leben mit Armprothese	10	<i>Eure Fragen, unsere Antworten</i>	
Die i-Limb Quantum <i>Multiartikulierende myoelektrische Prothesenhand</i>	12	Die Össur Family	28
Tanja, ihre Großfamilie und das Power Knee <i>Zurück ins Leben nach 108 Operationen</i>	13	Künstliche Intelligenz	30
Das Power Knee <i>Motorisierte Unterstützung für Oberschenkelamputierte</i>	15	<i>Aktuelle Einsatzbereiche, kritische Stimmen und Zukunftsprognosen</i>	
Philipp und das Dandy-Walker-Syndrom	16	Wasserfester Proprio Foot	34
Endlich wieder gehen mit Keeogo	18	<i>Mit unserem Prothesenfuß kannst Du im Regen tanzen</i>	
Berufsunfall – und jetzt? <i>Berufliche Anpassung mit Behinderung</i>	19	Veranstaltungen on- und offline	36
		Mentale Gesundheit	38
		<i>Durch positives Denken Herausforderungen meistern</i>	
		Wissenswertes über Island	40
		Vorschau nächste Ausgabe	42



Bleib up to date!



Das Össur Family Magazin wird von der Össur Deutschland GmbH herausgegeben.

Melli-Beese-Straße 11
50829 Köln / Deutschland
Tel.: 0800 1808379
www.ossur.com

Sitz der Gesellschaft ist Köln, Deutschland
Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Köln, HRB 75692
USt-ID: DE 283 202 054
Steuer-Nr.: 224/5732/1346

Geschäftsführer:
Sveinn Sólvason
Tómas Eiríksson

Erscheinungsweise:

2-mal jährlich
Das Össur Family Magazin liegt in kooperierenden Sanitätshäusern aus und kann zudem per E-Mail an ossurfamily.dach@ossur.com bestellt werden.

Redaktion:

Viola Weiß (V. i. S. d. P.)
Hanna Feldmann
Till Blickwede
Matthias Kohns
Lydia Saß / SASS MEDIA GmbH & Co. KG
Sabine Eichhorst / SASS MEDIA GmbH & Co. KG

Grafik:

Thomas Weiß / weiss.design

Druck:

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8–10
66663 Merzig

Nutzungsrechte:

Alle Inhalte des Össur Family Magazins unterliegen dem Urheberrecht. Sämtliche ausschließliche Nutzungsrechte an redaktionellen Beiträgen liegen bei Össur. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Leserbriefe geben nicht zwangsläufig die Meinung des Herausgebers wieder. Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger (insbesondere für die Originale) sowie für sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Hinsichtlich unverlangt eingesandter und nicht veröffentlichter Manuskripte sowie sonstiger Unterlagen besteht kein Anspruch auf Rücksendung.



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



6

Erst die Diagnose, dann die richtige Therapie

Schon wieder Rückenschmerzen?

Rückenschmerzen hatten wohl alle schon einmal. Sehr viele Menschen haben sie auch regelmäßig, weshalb sie auch als Volkskrankheit gelten. Zudem zählt ein schmerzender Rücken inzwischen zu den häufigsten Gründen für Krankmeldungen in Deutschland.

Am häufigsten vertreten sind die Schmerzen im unteren Rücken (Lendenwirbelbereich). Hier ist es auch am schwierigsten, eine konkrete Ursache zu finden, da die Schmerzen oft unspezifisch sind.

Nichtspezifischer Rückenschmerz

In der Medizin unterscheidet man zwischen spezifischen und nichtspezifischen Rückenschmerzen. Bei nichtspezifischen Rückenschmerzen ist die Ursache, zum Beispiel ein Schaden oder eine Erkrankung, unklar. Sie werden auch unter dem Sammelbegriff *LWS-Syndrom* klassifiziert. Es können akute Beschwerden sein, die auch schnell wieder verschwinden. Ebenfalls wird der sogenannte Hexenschuss (Lumbago) hier eingeordnet, der sich in der Regel unter anderem durch Wärme und leichte Bewegung beheben lässt. Bei nichtspezifischen Rückenschmerzen können auch Orthesen zur Schmerzlinderung beitragen. >>

7

Foto: AdobeStock; WavebreakMediaMicro



Formfit® Back VS

Bei nichtspezifischen Rückenschmerzen empfehlenswert.

Die Formfit Back VS ist eine Orthese für die Lendenwirbelsäule. V-förmige Streben an der Rückseite der Orthese stützen das Lumbosakralgelenk. Die Höhe des zweiten Gurts kann eingestellt werden, um den gewünschten Kompressionsgrad an den LWS-Bereich anzupassen. Die Wirkung der Rückenbandage basiert auf Kompression. Durch diese wird

die Lendenwirbelsäule stabilisiert. Die Rückenbandage schützt zudem vor ungewollten Bewegungen.

Empfehlenswert bei:

- Muskelschmerzen im LWS-Bereich
- Verspannungen im Lumbosakralbereich
- chronischen Schmerzen im LWS-Bereich
- Ischialgie

Inhalt ▶



Miami LSO™
Bei spezifischen Rückenschmerzen empfehlenswert

Die Miami LSO verfügt über ein flaches Profil zur Ruhigstellung und Entlastung der Lendenwirbelsäule und trägt somit zur Schmerzlinderung bei. Sie besteht aus einem Orthesengurt, verschiedenen Pelotten sowie einem Seilzugmechanismus. Dieser sorgt für eine Haltungskorrektur, um die Lendenwirbelsäule in eine entlastende Position zu bringen. Die Pelotten ermöglichen eine Stabilisierung der Lendenwirbelsäule. Die Rückenorthese ist leicht, komfortabel, atmungsaktiv

und kann bequem unter der Kleidung getragen werden. Die Miami LSO wird zur Stabilisierung und zur schrittweisen Mobilisierung nach einer akuten Phase eingesetzt.

Empfehlenswert bei:

- postoperativer Stabilisierung
- stabilen, nicht verschobenen Lendenwirbelfrakturen (L1–L5)
- Spinalkanalstenose
- Bandscheibenvorfall
- degenerativen LWS-Veränderungen
- Spondylolisthesis
- Spondylolyse

Spezifischer Rückenschmerz

Bei spezifischen Rückenschmerzen hingegen lässt sich eine eindeutige Ursache feststellen. Hier möchten wir Dir einige der häufigsten Ursachen vorstellen:

Bandscheibenvorfall

Die Wirbelsäule hat 23 Bandscheiben. Diese bestehen aus einer elastischen Knorpelfaserhülle und einem gelartigen Kern (Gallertkern). Die Bandscheiben funktionieren wie ein Stoßdämpfer, ohne den die Wirbelknochen direkt aneinanderreiben würden. Bei einem Bandscheibenvorfall im unteren Rücken tritt Bandscheibengewebe zwischen den Wirbelkörpern hervor. Das vorgefallene Gewebe kann auf die Nerven im Bereich der Wirbelsäule drücken, was starke und stechende Rücken- und/oder Beinschmerzen auslöst. Ursachen eines Bandscheiben-

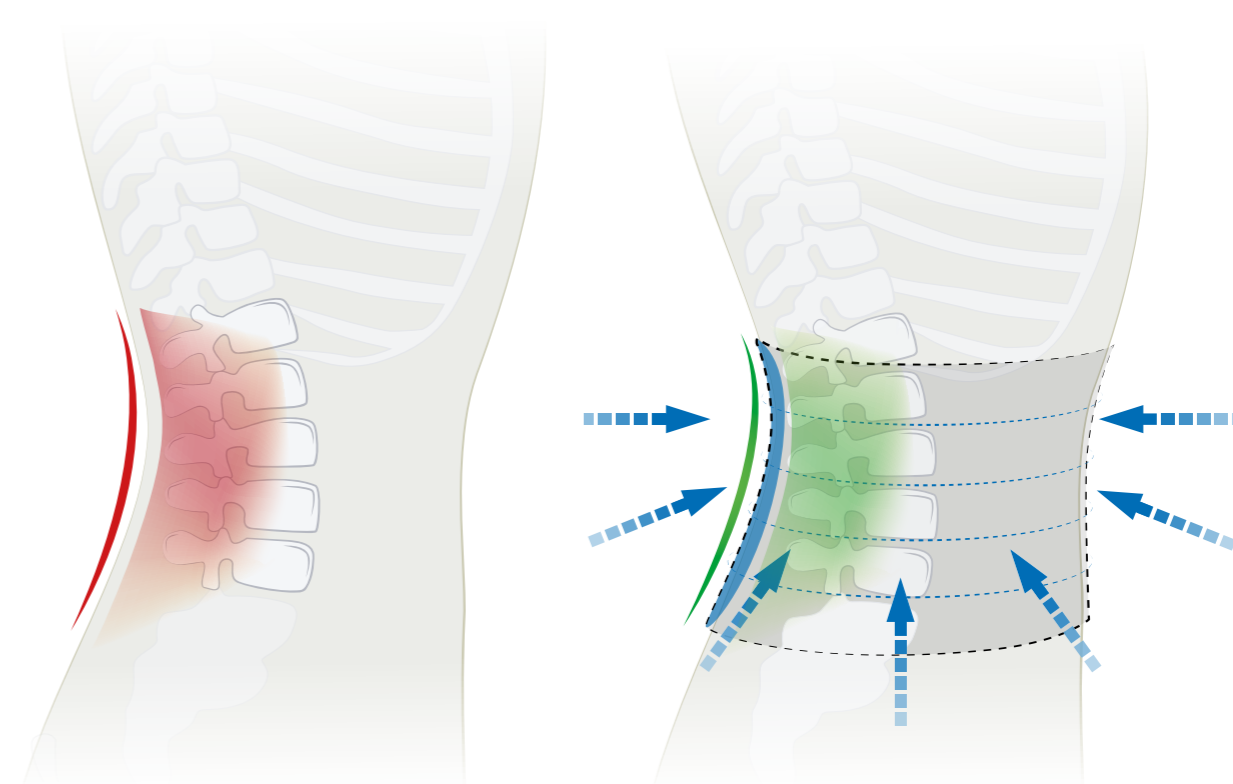
vorfalls können Überlastung, Fehlhaltung, Übergewicht, eine schwache Rumpfmuskulatur, Vererbung oder eine genetische Vorbelastung sein. Zu den Symptomen bei einem Bandscheibenvorfall gehören neben den chronischen Rückenbeschwerden auch Gefühlsstörungen mit Kribbeln und Taubheitsgefühlen in den Beinen.

Ischiasschmerzen

Der Ischiasnerv verläuft von dem untersten Teil der Lendenwirbelsäule und dem Kreuzbein über das Gesäß und die Hinterseite des Oberschenkels bis in die Kniekehle, wo er sich dann in weitere Nerven aufteilt. Schmerzen in diesem Bereich werden als Ischialgie (bei Schmerzen im Bein) oder Lumboischialgie (bei Schmerzen auch im unteren Rücken) bezeichnet. Die oft anfallartigen Schmerzen entstehen durch eine Überreizung, Schädigung oder Kompression des Ischiasnervs, durch Muskelverspannungen, blockierte Wirbelkörper, Einklemmungen, Bandscheibenvorwölbungen oder -vorfälle. Begleiterscheinungen können Sensibilitätsstörungen, Lähmungserscheinungen und Bewegungseinschränkungen in den Versorgungsgebieten des Nervs sein.

Wirbelkanalverengung/Spinalkanalstenose

Eine Spinalkanalstenose ist eine Einengung (Stenose) des Wirbelkanals (Spinalkanal). Eine Spinalkanalstenose im unteren Rücken wird als Lumbalstenose bezeichnet. Sie entsteht in der Regel durch Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule. Kennzeichen einer Spinalkanalstenose der Lendenwirbelsäule sind chronische, langsam fortschreitende Schmerzen im unteren Rücken, die in Gesäß und Beine ausstrahlen. Es kommt zudem zu Sensibilitätsstörungen und Lähmungen in den Beinen. Häufig treten die Beschwerden beim Gehen und Stehen auf. Durch Bewegungen, die der Krümmung der Lendenwirbelsäule entgegenwirken (Entlordosierung), zum Beispiel beim Vorwärtsbeugen, im Liegen oder beim Fahrradfahren, können die Schmerzen gelindert werden. ••



Was Du gegen Rückenschmerzen tun kannst, erfährst Du in unserem Rückenratgeber!

Grafiken: Össur Deutschland GmbH, Foto: AdobeStock; Krakenimages.com

Es darf auch ruhig etwas Glitzer sein!

Natalies Leben mit Armprothese



10

Seit ihrer Geburt geht Natalie mit anderthalb Armen durchs Leben. Die 35-Jährige bekam bereits mit einem Jahr ihre erste Armprothese. In dieser frühen Versorgung sahen ihre Eltern den Vorteil für ihre Tochter, sich nicht erst später mühsam daran gewöhnen zu müssen. „Meine Prothese gehört zu mir, das war ja schon immer so!“ Die Entwicklung neuer Prothesenhände verfolgte die Familie mit großem Interesse.

Erste bionische Hand eröffnete viele Möglichkeiten

Im Jahr 2013 bekam Natalie ihre erste bionische Hand von Össur (damals noch Touch Bionics) – und die eröffnete ihr ganz neue Welten. „Die Möglichkeit, Handgriffe mit hoher Präzision durch meine Prothese umsetzen zu können, begeistert mich immer noch täglich.“ Seit 2017 trägt sie die i-Limb® Quantum. Beruflich ist sie in einem großen Handelsunternehmen in einer Führungsposition: Leiterin des Controllings. Bei Präsentationen im Berufsleben war es Natalie früher stets wichtig, dass ihr Gegenüber sie als (komplette) Person wahrnimmt und nicht erst der Blick auf die Prothese bzw. Behinderung fällt. Daher nutzte sie dann auch den i-Limb-Skin-Match-

Handschuh. „Grundsätzlich gehe ich sehr offen mit meiner ‚Behinderung‘ um, aber polarisieren musste ich jetzt auch nicht unbedingt“, schmunzelt sie.

i-Limb-Quantum mit Glitzerschaft

Seit November 2023 trägt sie die i-Limb Quantum – aber mit einem Glitzerschaft. „Ach, inzwischen ist es mir egal, ob meine Armprothese hervorsticht. Sie gehört nun mal einfach zu mir dazu. Und wenn ich schon so eine schöne Prothese trage, dann muss man die ja auch nicht verstecken! Macht man ja mit schönem Schmuck auch nicht!“

Über den Tellerrand hinaus

Studiert hat Natalie in den Niederlanden, verbrachte sogar ein Auslandssemester in Singapur und entdeckte hier auch die Liebe zum Wellenreiten. „Meine Eltern haben mich so erzogen, dass alles möglich ist, wenn man nur will. „Geht nicht gibts nicht“ – so war das Motto. Dass ich keinen Unterarm hatte, wurde von niemandem in der Familie als Grund dafür gesehen, dass etwas nicht möglich sein könnte. Dafür bin ich unendlich dankbar. Und je mehr ich ausprobierte, desto mehr Selbstvertrauen

Inhalt ▶

bekam ich natürlich auch.“ Über den Tellerrand schaut die aktive Prothesenträgerin gern. So lebte sie schon während der elften Klasse ein Jahr bei einer Gastfamilie in Amerika, lernte dort Land und Leute kennen.

Wahl der Miss Germany und Para-Snowboarderin

Herausforderungen sind genau das Richtige für Natalie. Im Jahr 2022 nahm sie an der Wahl zur Miss Germany teil und schaffte es unter die ersten 40. „Es war wirklich super spannend, mal auf so einer Bühne zu stehen. Aber vor allem wollte ich zeigen, dass alle ihre Ziele erreichen können, auch mit Handicap!“

Auch in 2023 hat der Ehrgeiz die lebensfrohe Frau gepackt, und sie wurde Deutschlands erste Para-Snowboarderin. Im November fand der Europacup statt: Natalie kam, fuhr und holte sich den zweiten Platz. „Das war Adrenalin pur!“, erinnert sie sich begeistert zurück. „Ebenfalls war ich im letzten Jahr Betreuerin in einem Kids-Camp. Dort hatte mich ein Mädchen sehr bewegt, das ich ermutigte, mit ihrer Dysmelie am Arm Bogen zu schießen. Sie war danach so begeistert! Ach, da ist mein Herz voller Freude nur so gehüpft!“

Eine der Össur-Weggefährt:innen

Und nun zählt Natalie auch zu den Össur-Weggefährt:innen. „Ich möchte gern anderen Mut machen und habe mir gedacht, dass ich über diesen Weg vermutlich sehr viele Menschen erreichen könnte. Ich bin fest davon überzeugt, dass Du nur an Dich glauben musst, dann ebnet sich schon der Weg zu Deinen Zielen.“ ••

Natalie auf Instagram: @natalie_nussbaum



Fotos: Barbara Sopart(2), Simon Hengesbach(1), Privat(1)



11

*Im Alltagsgebrauch muss die Prothesenhand mit dazugehörigem Handschuh getragen werden.

Myoelektrische Armprothese i-Limb® Quantum setzt Maßstäbe

Die i-Limb Quantum ist die fortschrittlichste multiartikulierende myoelektrische Prothesenhand von Össur. Sie ist mit fünf individuell motorisierten, multiartikulierenden Fingern mit adaptiver Stoppfunktion ausgestattet sowie mit einer Touchscreen-kompatiblen Fingerspitze. Die Titanfinger ermöglichen eine höhere Belastbarkeit sowie Griffkraft (Gr. S–L).

Gestensteuerung für intuitive Bedienung

Die i-Limb Quantum setzt mit Gestensteuerung Maßstäbe, da sie die erste und einzige myoelektrische Hand ist, mit der Griffmuster durch einfache Gesten aktiviert werden können. Durch das Bewegen der Hand in eine von vier Richtungen wird das gewünschte Griffmuster ganz einfach aktiviert.

Bemerkenswerte Motorik und Koordination

Mit ihren fünf unabhängig voneinander motorisierten Fingern und dem elektronisch rotierenden Daumen mit manueller Positionierung bietet die i-Limb Quantum eine enorme Geschicklichkeit, Koordination und Feineinstellung für eine breite Palette von täglichen Aktivitäten.



Mehr über unsere i-Limb Quantum findest Du auf: https://go.ossur.com/mehr-infos-zur-ilimb-quantum_OFM02

Besondere Eigenschaften und Vorteile auf einen Blick

Elektronisch rotierender Daumen

Der elektronisch rotierende Daumen wechselt automatisch zwischen Lateral- und Oppositionsgriff, um stets den optimalen Greifmodus zu gewährleisten.

Vielfältige Griffmuster

Die i-Limb Quantum bietet eine Auswahl aus 36 verschiedenen vorprogrammierten und individuellen Griffmustern, um den unterschiedlichsten Alltagstätigkeiten gerecht zu werden.

Vari-Grip™-Funktion

Die Vari-Grip-Funktion ermöglicht optional zusätzliche Griffkraft, um auch bei anspruchsvollen Aufgaben eine optimale Leistung zu erbringen.

Auto-Grasp™-Funktion

Für zusätzliche Sicherheit sorgt die Auto-Grasp-Funktion, die automatisch nachgreift, wenn Gegenstände zu entgleiten drohen.

Touch-Care-Paket

Das Touch-Care-Paket bietet Garantieleistungen für bis zu fünf Jahre, um die langfristige Zuverlässigkeit der i-Limb Quantum zu gewährleisten.

Personalisierung durch Apps

Die My-i-Limb-App ermöglicht die einfache Einrichtung und Personalisierung von Griffmustern und Funktionen nach individuellen Bedürfnissen.

Größen und Handschuhoptionen

Die i-Limb Quantum ist in vier Größen erhältlich: XS*, S, M und L (* Titan ist bei XS nicht verfügbar). Zudem stehen vielfältige Handschuhoptionen bereit, um jedem Lebensstil gerecht zu werden.



Inhalt ▶

Immer in Bewegung

Für Tanja und ihre Großfamilie läuft: mithilfe des Power Knees

Ein Haus mit Garten, ein Ehemann, ein Sohn, drei Töchter und ein Hund: Die Herausforderungen für Tanja aus Hessen kann man ohne Übertreibung als anspruchsvoll bezeichnen. Dass sie seit etwas mehr als zwei Jahren eine Prothese an der Stelle ihres linken Beins trägt, geht beim Kennenlernen der Powerfrau nahezu unter, so sehr beeindruckt die 52-jährige mit ihrer positiven Ausstrahlung. Und sie hat viel zu erzählen: von einem langen Leidensweg, der schließlich ein gutes Ende fand.

Vom Skiunfall zur Amputationsentscheidung

Nach einem Skiunfall, der den Beginn ihrer Knieprobleme markierte, war die Welt eigentlich in Ordnung, da sich das Gelenk zunächst stabilisiert hatte. Doch dann zerstörte eine unbedachte Bewegung endgültig das vorgeschädigte Knie.

Verschiedene Operationen mit herkömmlichen Knie-Endoprothesen brachten nicht den gewünschten Erfolg. Andauernde Schmerzen, ständig neue Maßnahmen – eine endlose Reihe von insgesamt 108 medizinischen Eingriffen folgte. Im Verlauf dieser schmerzhaften Jahre dachte Tanja nie ans Aufgeben und blieb optimistisch. Sie war jedes Mal davon überzeugt, dass es dieses Mal klappt. >>



Foto: Össur Deutschland GmbH

Es kam jedoch der Punkt, an dem Tanja vor die Wahl gestellt wurde, das eigene Bein durch eine Versteifung inklusive Funktionsverlust zu erhalten oder eine Amputation. Sie entschied sich für Letzteres.

Das neue Leben mit dem Power Knee™

Nach dem Heilungsprozess stand die Versorgung an. Die Wahl fiel auf eine elektronisch gesteuerte Prothese. Sie allein wäre allerdings noch kein Garant für eine sofortige und unbeschwertere Mobilität. So gilt es zum Beispiel, bei der Auswahl und Anpassung des Prothesenschaffs einiges zu beachten.

Rund zwei Jahre nach ihrer ersten Prothesenversorgung ist Tanja geradezu verliebt in ihr „intelligentes“ Power Knee von Össur. Das akustische Feedback des motorgetriebenen Prothesengelenks schenkt ihr Sicherheit. „Dank der ‚Schubkraft‘ meines Power Knees werde ich mühelos in den Stand befördert. Die Prothese kann sozusagen meine Intention, mich vom Stuhl zu erheben, vorhersehen.“ Auch die lange Akkulaufzeit mit 25 Stunden (bei normalem Gebrauch) kommt Tanja sehr entgegen.

Volle Unterstützung der Familie

Tanja ist froh, dass ihre Kinder keinerlei Berührungängste mit dem Thema Amputation und mit der Prothesentechnik haben. Ihrem Mann und ihren Kindern ist vor allem

wichtig, dass sie wieder aktiv und ohne Einschränkungen den Familienalltag mitgestalten kann. Aus heutiger Sicht würde Tanja alles wieder genauso entscheiden, auch wenn sie einräumt: „Natürlich gibt es da ein oder zwei Dinge, die ich noch nicht bedenkenlos machen kann, zum Beispiel Radfahren oder Aktivitäten, die das Eintauchen in Wasser erfordern.“ Als hoffnungslose Optimistin konzentrierte sich die 52-Jährige noch nie auf ihre Defizite, sondern darauf, was heute wieder möglich ist.

Ein lebenslanger Prozess: technologische Updates und sich verändernde Bedürfnisse

Tanjas Fazit nach den vielen Jahren: „Alles in allem hatte ich großes Glück mit der Unterstützung meiner Familie, die all meine Krankenhaus- und Rehaaufenthalte gut gemeistert hat. Mein Sohn hat sich über längere Strecken toll um seine jüngeren Schwestern gekümmert. Die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen waren eine Erleichterung. Durch das Arbeiten im Homeoffice konnte mein Mann mehr für die Familie da sein. Mir ist inzwischen bewusst, dass es mit einer Amputation und einer einzigen passgenauen Prothesenversorgung eben nicht getan ist. Ich befinde mich in einem lebenslangen Prozess, der neben körperlichen Veränderungen auch technologische Prothesen-Updates und die Weiterentwicklung von Hightechmaterialien mit sich bringen wird. Und nicht zu vergessen: meine sich verändernden Bedürfnisse in Bezug auf Mobilität und Komfort. ••

Fotos: Össur Deutschland GmbH



Inhalt

Das Power Knee™

Motorisierte Unterstützung für Oberschenkelamputierte

Wusstest Du, dass Oberschenkelamputierte bis zu 60% mehr Energie¹ verbrauchen als Nichtamputierte? Kennst Du das Gefühl, beim Gehen schnell zu ermüden, oder konntest Du früher längere Strecken laufen? Dann kann das Power Knee eine interessante Option für Dich sein, um Deine Mobilität zu steigern.

Wie das Power Knee funktioniert

Von der Idee her funktioniert das Power Knee ähnlich wie ein E-Bike: Es unterstützt Dich proaktiv mit einem Motor bei Deinen Bewegungen. Sei es beim Aufstehen, beim Treppensteigen und Hinaufgehen auf Schrägen, oder einfach nur, wenn Du normal läufst. Der Kraftaufwand, den Du für all diese Bewegungen benötigst, wird so erheblich reduziert².

Unser Power Knee nutzt einen Motor, um Dir die nötige Unterstützung bei allen Aktivitäten zu geben. So bietet es unter anderem eine Funktion, die Dir beim Aufstehen von einem Stuhl oder aus einer knienden Position hilft. Beim Gehen sorgt das innovative Kniegelenk für eine angetriebene Beugung während der beginnenden Schwungphase, um die erforderliche Fersenanhebung (und damit die benötigte Bodenfreiheit) zu ermöglichen. Gleichzeitig sorgt das für eine aktive Streckung, um eine gleichmäßige Platzierung des Fußes für die nächste Standphase zu gewährleisten. Das Power Knee ermöglicht es Dir zudem, Treppen im Wechselschritt hochzugehen. Darüber hinaus bietet das Power Knee eine einzigartige, federnde Standphasenflexion, das heißt eine zusätzliche Stoßdämpfung und Abfederung für mehr Komfort.

Mehr über unser Power Knee erfährst Du auch auf unserer Website: https://go.ossur.com/mehr-infos-zum-powerknee_OFM02

¹ Genin JJ, Bastien GJ, Franck B, Detrembleur C, Willems PA. Effect of speed on the energy cost of walking in unilateral traumatic lower limb amputees. Eur. J. Appl. Physiol. 2008;103(6):655.
² Vgl. jetzt und im Folgenden Knut Lechler. Biomechanics of sit-to-stand and stand-to-sit movements in unilateral transfemoral amputees using powered and non-powered prosthetic knees – Congress Lecture [5038] Abstract [1459]. (2014)



Foto: Össur Deutschland GmbH

Aktiver Wegbegleiter

Innovativ, proaktiv und leistungsstark – das Power Knee stellt eine bemerkenswerte Lösung dar, um die Lebensqualität von Oberschenkelamputierten zu steigern. Mit seiner Unterstützung in Form eines Motors, der bei jeder Bewegung aktiv ist, bietet es Symmetrie, Ausdauer und Stabilität. Egal, wie es im Alltag kommt, das Power Knee ist ein Wegbegleiter, der die Lebensfreude zurückbringt. ••

Mit dem Keeogo kann Philipp endlich wieder gehen

„Zuerst ging ich immer unsicherer, fiel dann öfter hin, bis ich irgendwann nicht mehr alleine aufstehen konnte, geschweige denn aus dem Bett herauskam. Das war wirklich gruselig!“ Philipp wurde mit dem Dandy-Walker-Syndrom geboren.

Das Dandy-Walker-Syndrom

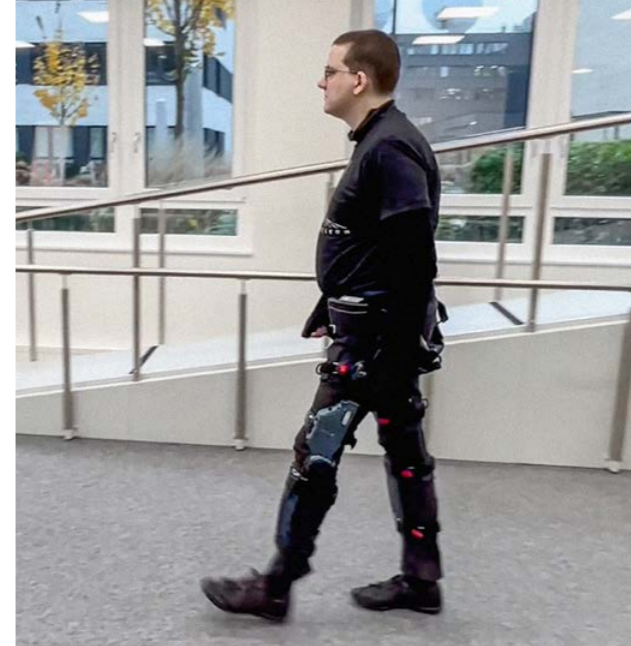
Dabei handelt es sich um eine angeborene Fehlentwicklung des Gehirns, die aus verschiedenen Gründen entstehen kann. Diese Störung führt dazu, dass der vierte Ventrikel, also die Hirnwasserkammer, vergrößert ist und sich in die hintere Schädelgrube ausweitet. Häufig ist auch eine Fehlbildung des Kleinhirns zu beobachten. Die Ausprägungen des Dandy-Walker-Syndroms variieren stark, was bedeutet, dass die Symptome bei Betroffenen sehr unterschiedlich sein können.

Bei Philipp wurde die Krankheit erst im Erwachsenenalter diagnostiziert, nachdem er innerhalb kürzester Zeit plötzlich das Gehen verlernt hatte. Damals war er gerade von zu Hause ausgezogen, hatte ein Studium angefangen und freute sich auf die große Freiheit, tun und lassen zu können, was er wollte.

Suche nach Ursachen und der Weg zur Akzeptanz

Es folgten fünf Jahre voller Untersuchungen und Krankenhausaufenthalte, schließlich die Diagnose.

„Bei den Untersuchungen stellte man auch fest, dass ich ein sogenanntes Mondscheinkind bin. Das bedeutet, dass ich hoch allergisch auf UV-Licht reagiere. Schon als Kind war ich immer extrem empfindlich gegen die Sonne, mittlerweile muss ich mich komplett ver mummen, um nach draußen gehen zu können.“



Vor einiger Zeit beschloss Philipp, mit dem Suchen nach Ursachen aufzuhören. Er setzte die stärksten Medikamente ab und begann, sein Leben neu auszurichten. Nach langem Training während und nach der Reha zeichnete sich ab, dass er wieder halbwegs würde gehen können. Das war ein großer Meilenstein für Philipp. In seiner Wohnung bewegt er sich heute allein fort, für Ausflüge und den Alltag draußen benutzt er einen Aktiv-Rollstuhl.

Keeogo: neue Hoffnung auf Mobilität und Unabhängigkeit

„Vor ein paar Wochen war ich in Köln bei Össur und durfte das Keeogo testen. Ich bin vollkommen begeistert! Es war, als wenn auf Knopfdruck der fehlende Teil in meinem Gehirn ersetzt würde. Ich konnte einfach loslaufen. Und es fühlte sich sehr gut an! Zuerst hatte ich Bedenken, dass ich „gegangen werde“, das Gerät also die Kontrolle übernimmt. Aber dem ist überhaupt nicht so. Ich konnte mal mehr als fünf Minuten am Stück gehen und sogar normal Treppen steigen. Das war der Wahnsinn! Das konnte ich schon so lange nicht mehr“, berichtet Philipp begeistert. Dieses Hilfsmittel könnte perspektivisch seinen Rollstuhl teilweise ersetzen, darüber waren sich alle an der Testung beteiligten Expert:innen einig. Und Philipps Lebensqualität würde enorm gesteigert werden. Nun liegt der Antrag zur Kostenübernahme der Krankenkasse vor.

Ehrenamtliche Arbeit und Lebensfreude

„Seit der Diagnose bin ich verrentet. Im Krankenhaus merkte ich damals öfter, wie leicht es mir fiel, mit behinderten Kindern in Kontakt zu kommen. Deswegen habe ich mich entschieden, ehrenamtlich tätig zu werden. Ich habe eine Ausbildung zum Sterbebegleiter absolviert und mich auf die Arbeit mit schwerst mehrfach behinderten Kindern spezialisiert.“

Fotos: Össur Deutschland GmbH



Das mag extrem erscheinen, aber ich habe darin meine Berufung gefunden und möchte nichts lieber machen.

Inzwischen lebt Philipp wieder in einer eigenen Wohnung mit Unterstützung bei Bedarf. Den lebensfrohen Mann aus dem Kreis Viersen reizt alles, was Räder und einen Motor hat. Neben der Leidenschaft für Autos und den Motorsport hat er noch ein großes Ziel: „Ich würde gerne wieder Motorrad fahren.“ ••



Wieder länger gehen mit dem Keeogo™



Neu in unserer Össur-Produktfamilie ist das Keeogo. Es verbindet Innovation und Physiologie und dient als Schnittstelle zwischen Technik und Bewegung. Diese motorisierte Knieorthese ermöglicht die Wiederherstellung, Aufrechterhaltung und Steigerung der Bewegungsfähigkeit, reduziert die Belastung des Knies und des gesamten Körpers¹. Die Tragenden bestimmen die Bewegungen, während das Keeogo diese unterstützt und ggf. die fehlende Stabilität in den Knien bzw. Beinen kompensiert. Somit wird ein physiologisches Gangbild gefördert.

Unterstützung für mehr Mobilität

Das Keeogo steht in Symbiose mit der tragenden Person und erkennt über Sensoren die anvisierte Bewegung. Es ist flach, relativ leicht und in nur wenigen Minuten einfach anzulegen. Zudem werden keine zusätzlichen Unterarmstützen bei der Verwendung benötigt. Mithilfe von Gurten wird das Keeogo am Unter- und Oberschenkel sowie im Hüftbereich befestigt.

Die restkraftunterstützende Knieorthese ist besonders für Menschen mit neurologischen Erkrankungen geeignet, zum Beispiel aufgrund eines Schlaganfalls, einer Rückenmarkverletzung oder bei Multipler Sklerose. Es bringt den Betroffenen die Unabhängigkeit im Alltag zurück, indem es die verlorene Funktion in den Knien und der Kniemuskulatur durch Motorkraft ersetzt.

Dadurch können die Tragenden mit geringerem Kraftaufwand länger gehen. Darüber hinaus wird ein gutes physiologisches Gangbild ermöglicht². Das Keeogo schränkt die Tragenden also nicht ein, sondern unterstützt sie aktiv beim Gehen, aber auch beim Hinsetzen, Aufstehen oder Treppensteigen.

Natürliche Bewegungen und gezielte Kraftverstärkung

Das Keeogo folgt den natürlichen Bewegungen des Kniegelenks und bietet zusätzliche Unterstützung(Kraft) bei einer Reihe von Bewegungen:

- Kniebeugung und -streckung im Stand und während des Gehens

- Kniebeugung und -streckung in verschiedenen Belastungssituationen (Hinknien und Aufstehen)
- beim Auf-und-ab-Gehen von Treppen

Schlechter Tag? Über die Steuereinheit kann die Intensität der Unterstützung der Motoren ganz individuell angepasst werden. Wichtig für die Nutzung von Keeogo ist, dass bei Dir noch genügend Restkraft in der Hüfte vorhanden ist – die Motoren des Keeogo befinden sich im Bereich des Kniegelenks. Die Bewegungseinleitung über die Hüfte muss daher mittels Eigenkraft noch möglich sein.

Ob das Keeogo für dich geeignet ist, kannst du zusammen mit deinem Sanitätshaus im Rahmen einer Testung herausfinden.



Mehr über das Keeogo liest Du auch bei uns auf der Website.

Fragen? Dann schreib uns gern eine Mail an: Keeogo-dach@ossur.com

¹Quellen: 1. Grassmann et al. Evaluation of Keeogo in patients with stroke, 2020. b-temia. 2. McGibbon, et al. (2021): Effect of using of a lower-extremity exoskeleton on disability of people with multiple sclerosis, Disability and Rehabilitation: Assistive Technology, DOI: 10.1080/17483107.2021.1874064. 3. Gryfe P, Sexton A, McGibbon CA. Use of gait robotics to improve the symptoms of Parkinson's disease: a pilot open-label randomized controlled trial. Eur J Phys Rehabil Med. 2022 Oct;58(5):723-737. ²Quelle: Grassmann et al. Evaluation of Keeogo in patients with stroke, 2020. b-temia.

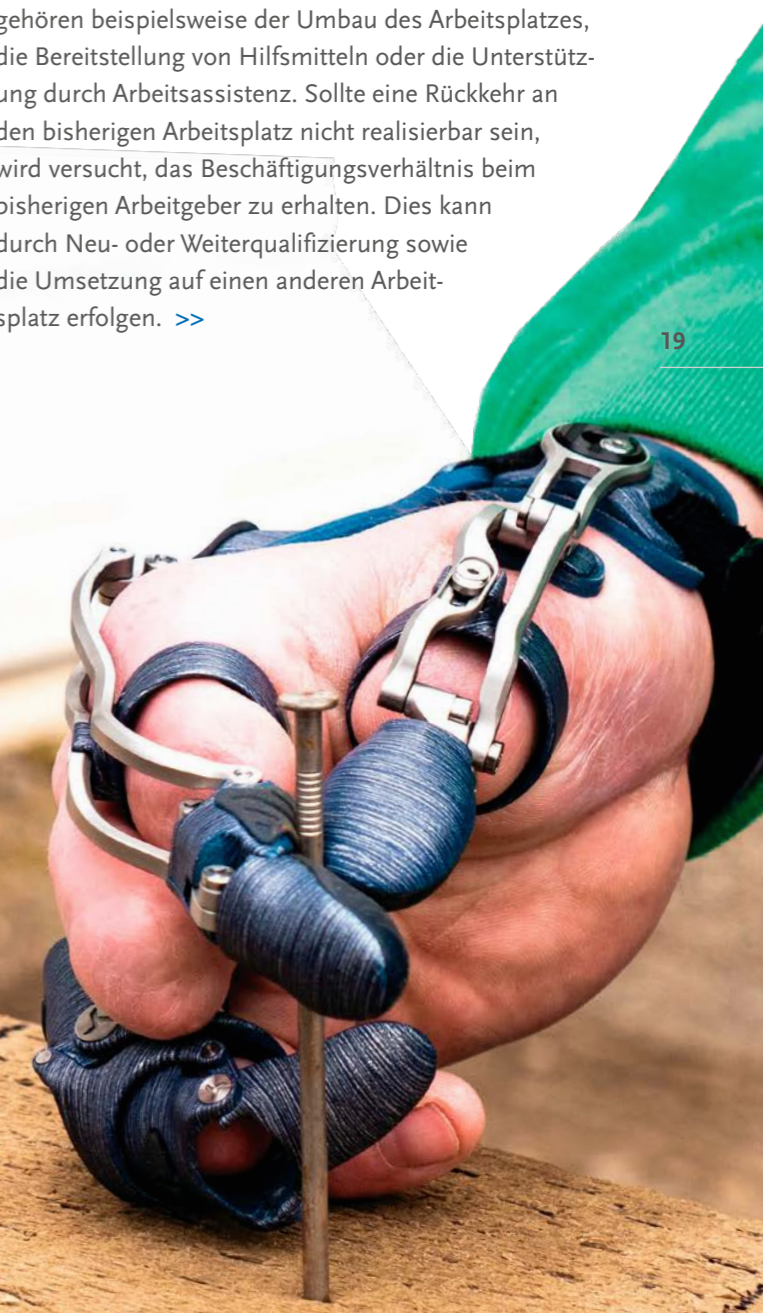
Wiedereingliederung mit Behinderung nach Berufsunfall

In Deutschland ist die gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) für alle Personen, die in einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Dienstverhältnis stehen, verpflichtend und umfasst Schutz bei Arbeits- und Wegeunfällen sowie bei Berufskrankheiten. Die Arbeitgeber melden ihren Betrieb bei einer Berufsgenossenschaft oder einem anderen Unfallversicherungsträger an und übernehmen die Beitragszahlungen. Hattest Du einen Unfall während Deiner Arbeitszeit oder auf dem Weg von oder zu Deiner Arbeitsstelle, gilt dies als Berufsunfall. Umgangssprachlich ist das dann der ‚BG-Fall‘.

Erhalt des Arbeitsplatzes

Die DGUV strebt nach einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit an, Dir die Rückkehr an Deinen bisherigen Arbeitsplatz durch geeignete Maßnahmen zu ermöglichen. In enger Abstimmung mit Dir als versicherte Person und dem Arbeitgeber werden alle erforderlichen Schritte unternommen.

Die Unfallversicherungsträger unterstützen dies durch medizinische Rehabilitationsangebote und, falls erforderlich, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Dazu gehören beispielsweise der Umbau des Arbeitsplatzes, die Bereitstellung von Hilfsmitteln oder die Unterstützung durch Arbeitsassistenten. Sollte eine Rückkehr an den bisherigen Arbeitsplatz nicht realisierbar sein, wird versucht, das Beschäftigungsverhältnis beim bisherigen Arbeitgeber zu erhalten. Dies kann durch Neu- oder Weiterqualifizierung sowie die Umsetzung auf einen anderen Arbeitsplatz erfolgen. >>





20

Arbeitsplatzvermittlung

Falls es nicht möglich sein sollte, dass Du nach Deinem Unfall und mit Deiner daraus resultierenden Behinderung zurück an Deinen Arbeitsplatz kehren kannst, wird eine zügige und nachhaltige Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt angestrebt.

Berufliche Anpassung und Qualifizierung

Für Deine erfolgreiche Wiedereingliederung kann eine Qualifizierung erforderlich sein, die sowohl betrieblich als auch überbetrieblich in Berufsbildungs- oder Berufsförderungswerken erworben werden kann. Die Wiedereingliederungschancen werden durch Profiling- und Assessment-Instrumente genau erfasst und gemeinsam mit Dir sowie einem:einer Reha-Manager:in und/oder Berufshelfer:in geplant.

Inhalt ▶

Förderung der sozialen Teilhabe

Die Rehabilitation der gesetzlichen Unfallversicherung folgt einem ganzheitlichen Grundsatz. Neben der medizinischen Versorgung und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben umfasst sie auch Maßnahmen zur sozialen Teilhabe. Das damit verfolgte Ziel ist, die selbstbestimmte Teilhabe der Versicherten in Bereichen wie Familie, Freizeit, Kultur, Sport, Erholung, Kommunikation, Wohnen und Mobilität frühzeitig und umfassend zu fördern.

Als Ergänzung zum Reha-Management wird auch eine Peer-Beratung empfohlen, bei der Betroffene andere Menschen mit ähnlichen Behinderungen emotional unterstützen und ihnen als positives Vorbild dienen können. Durch ihre persönlichen Erfahrungen sind Peers eine wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützen Menschen mit ähnlichen Behinderungen bei der Partizipation in allen Lebensbereichen.

Die Össur-Weggefährt:innen und weitere Infos

Össur empfindet den Austausch auf Augenhöhe auch als sehr wichtig und hat deshalb das Weggefährt:innen-Projekt ins Leben gerufen. Darüber findest Du in dieser Ausgabe auch weitere Informationen.

Weitere Informationen zur beruflichen Wiedereingliederung und der DGUV findest Du auf der Website www.dguv.de.

Infos über unsere Weggefährt:innen und das Leben mit einer Amputation findest Du auf der Össur-Website www.ossur.de ••



dguv.de



ossur.de

Fotos: Össur Deutschland GmbH



21

Gesichter von Össur



Mario Preikschat

Alter: 32 Jahre

Tätigkeit: Customer Care Representative/
Kundenservice

Wie lange arbeitest Du schon bei Össur?

Seit Juni 2018.

Was erfüllt Dich an Deiner Tätigkeit?

An meiner Arbeit erfüllt mich, dass ich die Möglichkeit habe, mit einem professionellen Team vor Ort einen essenziellen Beitrag zu leisten, den Menschen ordnungsgemäß zu versorgen. Es tut gut, zu wissen, dass ich mit meiner Arbeit mitunter genau denjenigen helfen kann, die ein ähnlich schlimmes Schicksal getroffen hat wie mich.

Gibt es etwas, was Du aus Deinem Job für Dein Leben übernommen hast?

Durch meinen Job habe ich für mich festgestellt, dass mir ein gesundes Arbeitsklima besonders wichtig ist. Der herzliche Umgang miteinander und das professionelle gemeinsame Arbeiten haben einen gesunden Einfluss auf mein Leben genommen. Nicht alle haben das Glück, jeden Morgen gerne und mit einem Lächeln zur Arbeit zu gehen.

Wie sieht Deiner Meinung nach die Zukunft der Prothetik/Orthetik aus?

Die Zukunft der Prothetik und Orthetik sehe ich auf dem aufsteigenden Ast. Durch die zunehmende Digitalisierung in allen Bereichen, und gemessen an den Erfolgen der letzten Jahre, könnte ich mir sogar vorstellen, dass die Einstellung der zukünftigen Produkte rein digital stattfindet.

Inhalt ▶

den kann – bis hin zur Steuerung bestimmter Produkte per Gedankenkraft des:der Tragenden. Hier spreche ich aber von ferner Zukunft.

Womit verbringst Du am liebsten Deine Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich – sofern möglich – am liebsten mit meinen zwei Söhnen. Außerdem gehe ich gerne auf gesellschaftliche Abende mit Freund:innen und Bekannten, bei denen auch gerne und viel gelacht wird.

Dein Lieblingsgericht?

Spaghetti, in allen verschiedenen Variationen.

Hast Du ein Lebensmotto?

Ehrlicherweise habe ich mir, bedingt durch meine beidseitige Amputation, unser Össur-Motto „Life Without Limitations“ zum Lebensmotto gemacht. Sich nicht durch die Behinderung behindern zu lassen und dennoch das Maximum aus allem rauszuholen.

Wie lange arbeitest Du schon bei Össur?

Ich bin bei Össur seit dem 1. Februar 2023.

Was erfüllt Dich an Deiner Tätigkeit?

Ich bin in Kontakt mit den unterschiedlichsten Ansprechpartner:innen. Der Austausch ist jeden Tag aufs Neue bunt und lebendig.

Dazu kommen die Vor- und Nachbereitungen unserer Seminare, die Begleitung der Kund:innen von der Anmeldung bis hin zur Zertifizierung, die Organisation von Veranstaltungen sowie die Optimierung und Digitalisierung unserer Prozesse.

Zu wissen, dass wir mit unseren Produkten Menschen Lebensqualität zurückgeben können, macht mich stolz. Des Weiteren kann ich in meinem Job meine Stärken wunderbar einsetzen und meinen Arbeitsalltag frei gestalten. Innerhalb meines Teams fühle ich mich geschätzt und angekommen. All das erfüllt mich sehr, und dafür bin ich dankbar.

Gibt es etwas, was Du aus Deinem Job für Dein Leben übernommen hast?

Seit ich bei Össur angefangen habe, versuche ich, die Situationen zu nehmen, wie sie kommen. Planen kann ich eine Veranstaltung so viel ich will, aber dazwischen kann noch so viel passieren. Und dann heißt es für mich, die



Alexandra Doyle

Alter: 33 Jahre

Tätigkeit: Seminar-Koordinatorin

Situation annehmen, wie sie ist, erfinderisch denken und mit dem arbeiten, was ich habe. Herausforderungen sehe ich mittlerweile als Geschenke, an denen ich wachse.

Wie sieht Deiner Meinung nach die Zukunft der Prothetik/Orthetik aus?

Sowohl in der Prothetik als auch in der Orthetik kann ich mir in Zukunft vorstellen, dass die Entwicklung hin zu individuelleren Lösungen, modernen Designs, neuartiger Technik geht. Und zu vereinfachten, kostensparenden, ressourcenschonenden Herstellungsprozessen. Die ersten funktionalen Prothesen oder Orthesen kommen sogar schon aus dem 3-D-Drucker. Wer weiß, was zukünftig noch passiert.

Womit verbringst Du am liebsten Deine Freizeit?

In meiner freien Zeit bin ich meist allein oder mit Freund:innen unterwegs: bei den Kölner Haien, auf Konzerten und Veranstaltungen, in Museen und in der Natur. Darüber hinaus nehme ich mir auch Zeit für ein gutes Buch von Sebastian Fitzek oder Arno Strobel, das Malen auf Leinwand und Weiterbildungen.

Dein Lieblingsgericht?

Ich esse am liebsten Chicken Tikka Masala, und zum Nachtisch darf es ein frisch gemachter Kaiserschmarren sein – dafür nehme ich die Wartezeit sehr gerne in Kauf!

Hast Du ein Lebensmotto?

Nach Nebel folgt Leben. ••



Du suchst eine neue Herausforderung? Dann komm zu Össur!



Unser Karriereportal findest Du hier: <https://go.ossur.com/finde-deinen-job>

IHR FRAGT – WIR ANTWORTEN

Wir erhalten regelmäßig Anfragen von Euch zu unseren Produkten, aber auch zum Umgang mit Prothesen im Alltag. Um den Informationsbedarf zu decken, möchten wir hier einige der häufigsten Fragen und die entsprechenden Antworten vorstellen.

ALLGEMEIN

24

Frage: Woher kommt Össur, wo ist der Stammsitz?

Antwort: Unsere Wurzeln liegen in Island, und unsere Heimat prägt bis heute unsere Philosophie. Össur wurde 1971 von dem isländischen Orthopädietechniker Össur Kristinsson zusammen mit einigen nationalen Organisationen für Menschen mit Behinderung gegründet und entwickelte sich rasch zu einem erfolgreichen Unternehmen. 1986 patentierte Össur den weltweit ersten Silikon-Liner mit dem Namen *Iceross*. Dies war der Startschuss für zahlreiche technische Innovationen im Bereich der Prothetik. Seit 2003 bieten wir auch Orthetiklösungen an. Noch heute befindet sich unsere Unternehmenszentrale in Reykjavik, der Hauptstadt von Island.

Frage: Muss ich meine Prothese den ganzen Tag anlassen?

Antwort: Im Idealfall sollte die Prothese – nach einer Eingewöhnungszeit – den ganzen Tag getragen werden. Somit kannst Du Dich an sie gewöhnen und schaffst eine Routine im Umgang mit ihr. Nur so kann sie Dir schlussendlich eine wertvolle Unterstützung im Alltag sein. Natürlich kannst Du sie zum Beispiel zum Mittagsschlaf oder für bestimmte Tätigkeiten ausziehen, aber der

Stumpf muss dann komprimiert werden (Liner oder Stumpfkomppressionsstrumpf anziehen), sonst kann es sein, dass Dein Stumpf anschwillt und der Schaft hinterher nicht mehr richtig passt ...

Frage: Wo finde ich geschulte Therapeut:innen, die mir das Gehen und Bewegen mit einer Prothese besser beibringen können?

Antwort: Auf unserer Website bieten wir im Menü unter *Prothetik* einen Finder an, mit dem Du Therapierende in Deiner Region finden kannst. Suchst Du eine:n Therapierende:n, um besser oder sicherer mit Deiner Bein- oder Fußprothese gehen zu können, dann wirst Du über den Gehschul-Finder fündig:



https://go.ossur.com/gehschule_OFM02

Benötigst Du eine:n Therapierende:n, um optimaler mit Deiner Prothesenhand umgehen zu können, dann hilft Dir der „Händler & Therapierende für Armprothetik“-Finder:



https://go.ossur.com/therapie_OFM02 >>

25



THEMA BEINPROTHESEN

Frage: *Wie kann ich sicherer mit meiner Prothese gehen?*

Antwort: Erst einmal ist es von Vorteil, den Aufbau und die Funktion Deiner Prothese zu verstehen. Dafür wende Dich gern an deine:n Techniker:in. Um die komplexen Bewegungsabläufe im Alltag mit Prothese gut bewältigen zu können, bedarf es nach erfolgter Prothesenversorgung eines effektiven Trainings mit geschultem Fachpersonal. Um ein physiologisches Gangbild zu erreichen, ist es wichtig, dass Therapeut:in und Orthopädietechniker:in zusammenarbeiten. Nach Anamnese und Befundung können dann die therapeutischen Inhalte und somit Übungsziele erstellt werden.

Frage: *Wie viel kostet die Prothese, und welche Kosten kommen auf mich zu?*

Antwort: Das kann so nicht pauschal beantwortet werden, denn zu den Kosten der technischen Komponenten kommen auch noch die des:der Orthopädietechniker:in. Er:sie baut die Prothese und passt sie durch einen entsprechenden Schaft individuell an. Jede:r Prothesen-tragende bringt andere Voraussetzungen mit, deshalb ist hier keine allgemeingültige Antwort möglich. Grundsätzlich übernimmt aber, je nach Situation und Fall, ein Kostenträger (wie zum Beispiel die Krankenkasse) die Aufwendung für eine notwendige Hilfsmittelversorgung. Notwendig heißt unter anderem, dass die Behinderung, also das amputierte Bein, der Arm oder die Hand, durch eine technische und handwerkliche Lösung weitestgehend „ausgeglichen“ werden kann. Dabei ist der Stand des technischen Fortschritts zu berücksichtigen und insbesondere, ob das „medizinische Hilfsmittel“ mit seinem Funktionsumfang von der Person genutzt werden kann bzw. Gebrauchsvorteile hat.



Inhalt ▶

Frage: *Wie oft kann ich einen neuen Silikon-Liner bekommen?*

Antwort: Dies ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Eine gesetzlich krankenversicherte Person hat keinen grundsätzlichen Anspruch auf eine Liner-Versorgung nach einer bestimmten Zeit, beispielsweise nach sechs Monaten. Wir als Hersteller geben eine Garantie auf unsere Liner, die vom Zeitraum her auf Ergebnissen basiert, die durch Norm-Standard-Tests für durchschnittliche Nutzungen entstanden sind. Schlussendlich entscheidet aber Dein:e Techniker:in bzw. Dein Sanitäts-haus, ob Dein Liner aufgrund von Verschleißerscheinungen ausgetauscht werden muss oder ob Du ihn weiterhin benutzen kannst. Sollten Liner-Beeinträchtigungen nach der Garantiezeit festgestellt werden, die ein Risiko für das Tragen der Prothese bedeuten könnten, muss die Kasse eine neue Versorgung akzeptieren.

THEMA ARMPROTHESE

Frage: *Wie lange hält der Akku?*

Antwort: Unsere i-Limb Quantum kann mit einer einzigen Ladung (1300-mAh-Akku) für bis zu 1300 volle Öffnungs- und Schließzyklen eingesetzt werden. Die Anzahl hängt jedoch auch von dem Alter des Akkus, der Verwendung mit anderen zugehörigen Komponenten und der Verwendung der Prothese ab. Aufgaben, die die Prothesenhand stärker belasten, können die Batterien schneller entladen. Mehr zu den Batterien und der Ladung findest Du auch in Deiner Gebrauchsanweisung.

Frage: *Für welche Betriebssysteme gibt es die My-i-Limb-App?*

Antwort: Für Android sowie für Apple. Ihr findet die App im jeweiligen App-Store zum Download. ••

Fotos: Össur Deutschland GmbH



Christopher
Dysmelie des Unterarms



Dieter
Knie-Ex-Amputation



Greta
Dysmelie der Hand



Tanja
Oberschenkelamputation



Frank
Unterschenkelamputation

Herzlich willkommen in der Össur Family!

Die Össur Family bietet eine lebendige Gemeinschaft für Menschen mit Amputationen oder Dysmelie. In unserer Gemeinschaft schaffen wir Raum für den Austausch von wertvollen Erfahrungen und die Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu werden. Wir verstehen die Össur Family nicht nur als eine Gruppe von Gleichgesinnten, sondern vielmehr als ein Zuhause für Personen mit fehlenden Gliedmaßen im deutschsprachigen Raum. Hier kommen Menschen zusammen, die Prothesen nutzen – unabhängig vom Hersteller –, solche, die zukünftig Prothesen tragen werden, und Personen mit Dysmelie oder Amputationen sowie deren Angehörigen.

Die Össur Family ist sowohl online als auch offline aktiv und zielt darauf ab, Inspiration und Mut zu bieten sowie das echte Miteinander zu stärken. Bei uns kannst Du Menschen treffen, die ihre Geschichten teilen und Dir beistehen, um zu zeigen, dass ein Leben mit einer Behinderung nicht nur gemeistert, sondern in vollen Zügen genossen werden kann.

Die Össur-Weggefährt:innen

Ein Dialog auf Augenhöhe ist genau das, was Du suchst? Endlich mit jemandem sprechen, der Dich versteht, da diese Person das Gleiche durchgemacht hat? Dann möchten wir Dir hier unsere Össur-Weggefährt:innen vorstellen.

Egal ob nach einer Beinamputation, dem Aufwachsen mit Dysmelie oder dem Verlust einer Hand durch einen Unfall – unsere Össur-Weggefährt:innen wissen genau, worüber sie sprechen. Sie sind bereit, Dir bei Deinen Fragen mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen zur Seite zu stehen oder einfach für einen gleichberechtigten Austausch da zu sein.

Prinzip Peer-Beratung

Die Möglichkeit, mit den Össur-Weggefährt:innen in Verbindung zu treten, gründet auf dem Konzept der Peer-Beratung.

Inhalt ▶



Natalie
Dysmelie des Arms



Laura
Dysmelie des Beins

Foto: Lukas Linder



Kathi
Oberschenkelamputation



Matthias
Handamputation

Fotos: Privat

Peer-Beratung ist eine sehr effektive Art der Unterstützung – von Betroffenen für Betroffene. Obwohl Peers (und unsere Össur-Weggefährt:innen) keine ausgebildeten Therapierenden sind, können sie dank ähnlicher Erlebnisse oder Lebenswege bedeutende Unterstützung bieten. Diese Form der Hilfe zeichnet sich durch aktives Zuhören, eine urteilsfreie Haltung und die Einhaltung von Vertraulichkeit aus. Peer-Beratende teilen ihre Erlebnisse und bieten praktische Tipps, die auf ihren persönlichen Erfahrungen beruhen.

Nimm Kontakt auf!

Zögere also nicht, wähle eine:n unserer Össur-Weggefährt:innen aus und tritt einfach in Kontakt. Sie freuen sich darauf, Dich zu unterstützen. Sie wurden speziell für

diese Aufgabe geschult. Bitte habe jedoch Verständnis dafür, dass es eine Weile dauern kann, bis sie sich bei Dir melden. Alle Össur-Weggefährt:innen sind beruflich und/oder privat stark eingebunden und können möglicherweise nicht umgehend auf Deine Anfrage antworten.

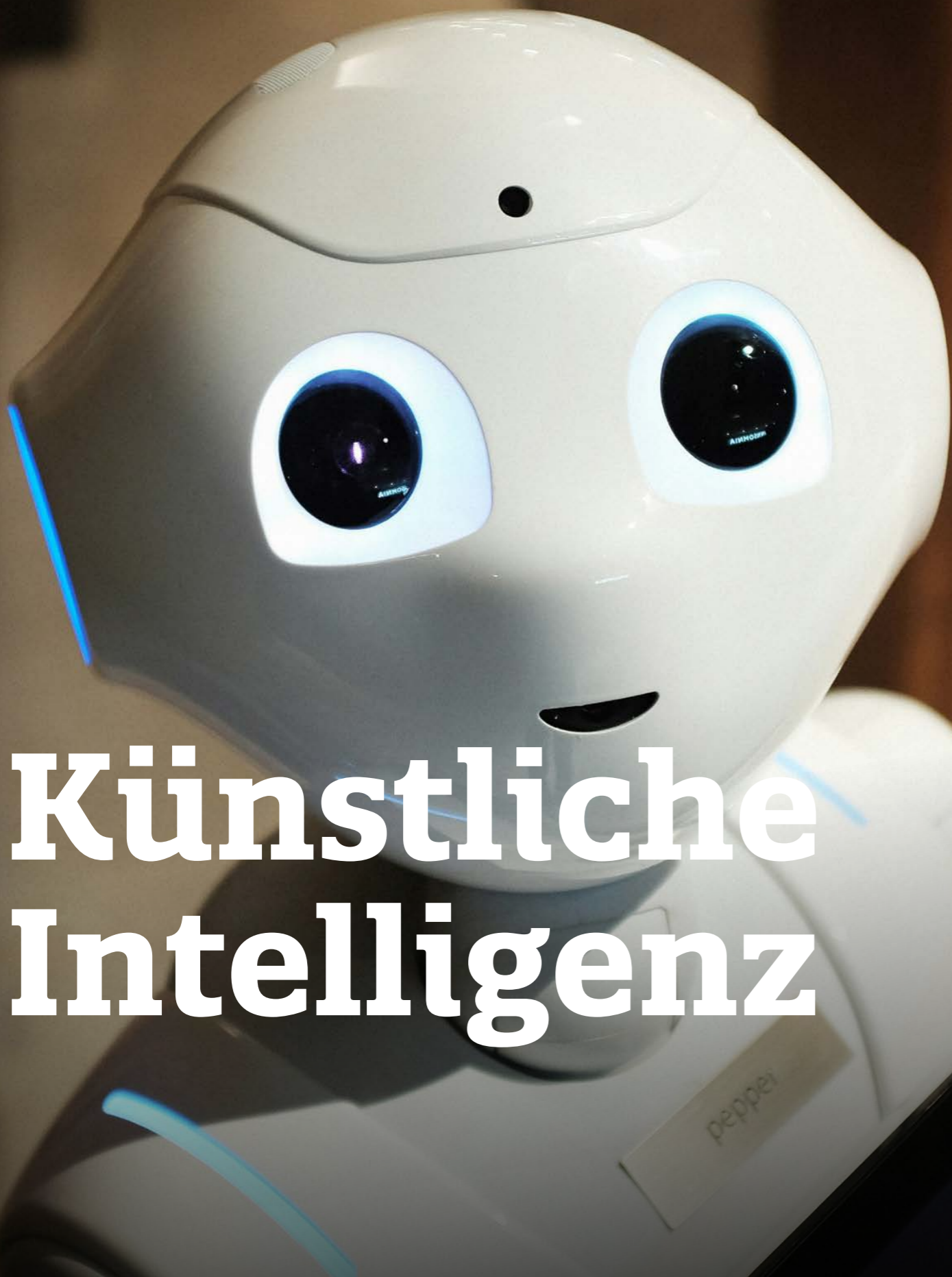
Werde Teil der Össur Family!

Entdecke weitere Angebote auch auf: <https://www.ossur.com/de-de/prothetik/ossurfamily> oder in den sozialen Netzwerken auf Facebook (@ossur.de) sowie Instagram (@ossur.de). ••



Foto: Össur Deutschland GmbH





Künstliche Intelligenz

Aktuelle Einsatzbereiche, kritische Stimmen und Zukunftsprognosen

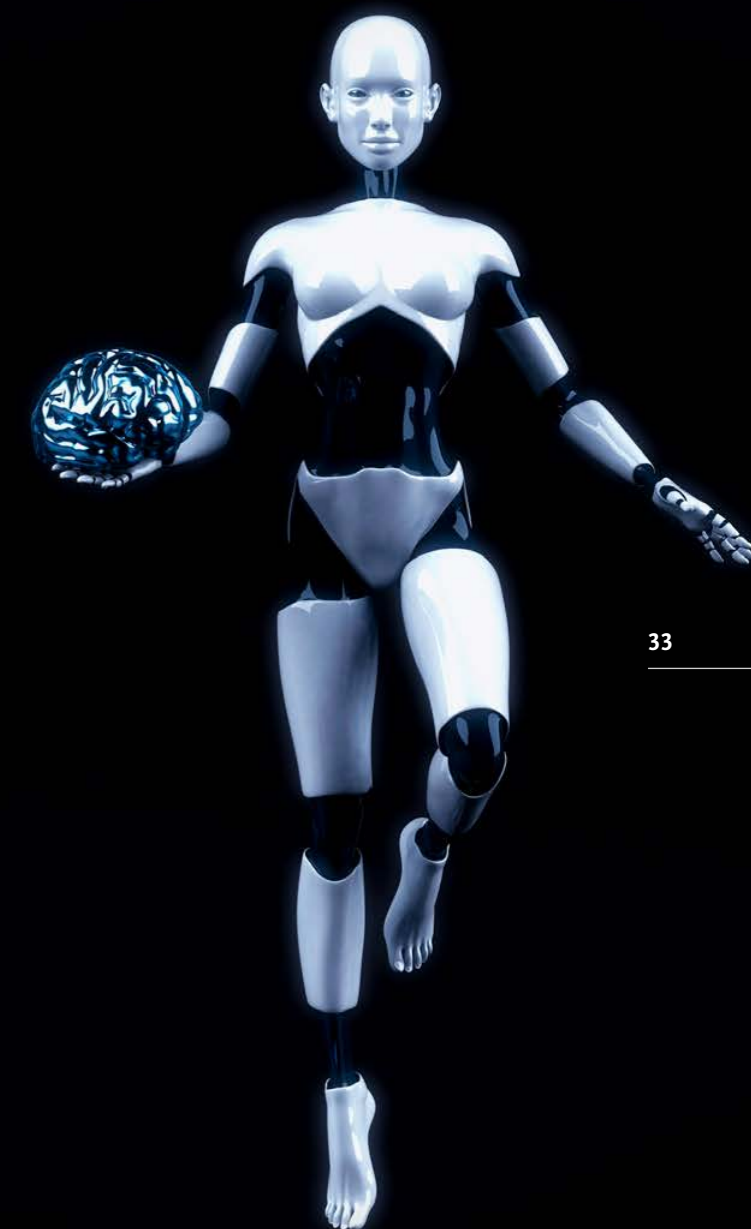
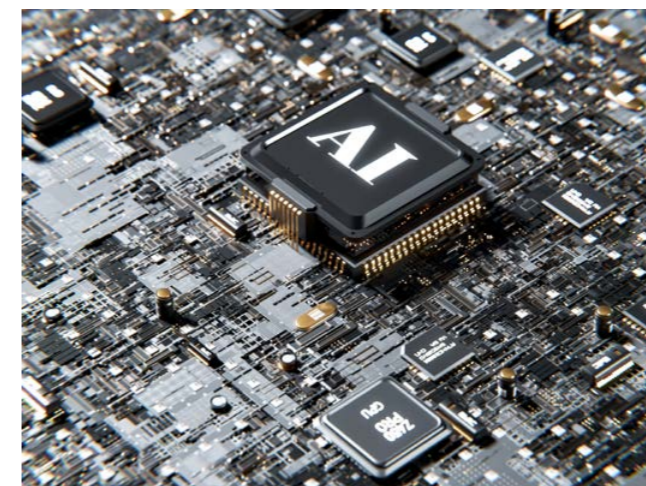
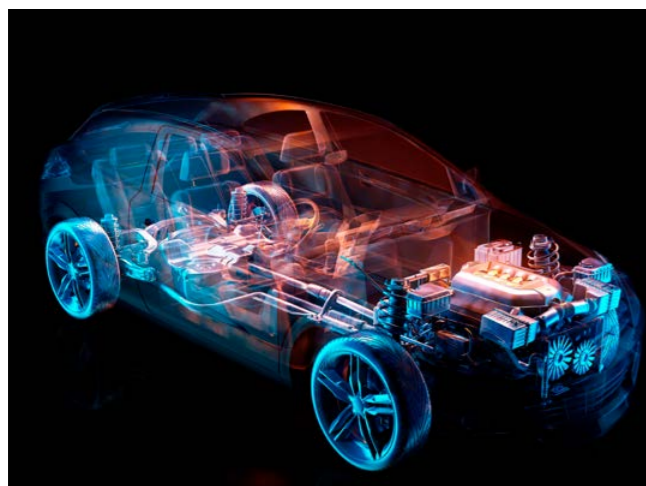
Auch hierzulande hat die Künstliche Intelligenz (KI) Einzug gehalten und spielt eine immer wichtigere Rolle in vielen Lebensbereichen. Von Automatisierung in der Industrie bis hin zu innovativen Lösungen im Gesundheitswesen hat sich die KI als ein zentraler Treiber für technologischen Fortschritt und wirtschaftliche Entwicklung etabliert.

Historische Entwicklung

Die KI wurde hauptsächlich in den USA entwickelt. Im Jahr 1956 wurde nach einer Konferenz von dem Programmierer John McCarthy der Begriff *Künstliche Intelligenz* vorgeschlagen, der sich etablierte. 1966 wurde bereits der erste Chatbot vorgestellt, und 1972 hielt die KI schon Einzug in die Medizin. Vielen Menschen noch in Erinnerung ist vielleicht auch das Jahr 1997. Die KI-Schachmaschine von IBM namens *Deep Blue* erreichte einen historischen Meilenstein, als sie den amtierenden Schachweltmeister Garry Kasparov in einem Turnier besiegte. Dieser Erfolg wird als bedeutender Schritt für Maschinen in einem Bereich angesehen, der zuvor von menschlicher Intelligenz dominiert wurde. Dennoch werfen Kritiker:innen ein, dass der Sieg von *Deep Blue* nicht auf kognitiver Intelligenz beruhte, sondern darauf, dass sie alle möglichen Züge berechnete. >>

Inhalt ▶

Einsatz von KI in verschiedenen Branchen



Automobilindustrie

Die deutsche Automobilindustrie, bekannt für ihre Innovationen, integriert KI in Bereichen wie autonomes Fahren und intelligente Fertigung.

Finanz- und Bankwesen

KI-Technologien werden im Finanzsektor eingesetzt, um beispielsweise Risikomanagement zu verbessern und personalisierte Kundenerlebnisse zu bieten.

KI im deutschen Alltag

Im Alltag begegnen uns KI-Anwendungen in Form von Smarthome-Technologien und in öffentlichen Verwaltungen, die zunehmend KI-basierte Lösungen einführen. Zudem wird KI in Smartphones für Gesichtserkennung, in Sprachassistenten wie Siri oder Google Assistant und für personalisierte Empfehlungen in Apps wie Musik- oder Videostreaming verwendet.

Gesundheitssektor

In der medizinischen Diagnostik werden KI-Algorithmen verwendet, um MRT- und CT-Scans zu analysieren, Krebsfrüherkennung zu unterstützen und die Entwicklung von personalisierten Therapieplänen zu ermöglichen. Auch einige Prothesenpassteile von Össur unterstützen mittels KI ihre Tragenden, dies betrifft alle bionischen (bionisch = Biologie + elektronisch) Passteile, zum Beispiel das Kniegelenk Power Knee und den Prothesenfuß Proprio Foot.

Öffentliche Wahrnehmung und kulturelle Auswirkungen von KI

Bei uns herrscht inzwischen ein breites Bewusstsein für die Möglichkeiten und Herausforderungen, die KI mit sich bringt. Ethik und gesellschaftliche Auswirkungen werden dabei intensiv diskutiert.

So ist zum Beispiel Datenschutz ein zentrales Anliegen, da wir großen Wert auf Privatsphäre legen. Ethische Bedenken entstehen durch den potenziellen Missbrauch von KI in Überwachung und Entscheidungsfindung. Darüber hinaus sorgen sich viele um den Arbeitsmarkt, da KI Arbeitsplätze in traditionellen Sektoren ersetzen

Fotos: Alex Knight+ Igor Ormilaev+ Julien Tremeur/unsplash.com, depositphotos.com/Lurii, Össur Deutschland GmbH

könnte. Trotzdem erkennt man das Potenzial von KI zur Verbesserung von Effizienz und Innovation in Bereichen wie Gesundheitswesen, Automobilindustrie und erneuerbare Energien.

KI in Unternehmen und im Bildungssystem

Neben etablierten Konzernen wie Siemens und Bosch gibt es eine wachsende Anzahl von Start-ups, die innovative KI-Lösungen entwickeln und auf den Markt bringen. Zudem spielen deutsche Universitäten und Forschungseinrichtungen eine führende Rolle in der KI-Forschung. Gleichzeitig wird die Ausbildung von Fachkräften in KI-bezogenen Bereichen immer wichtiger, um den wachsenden Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken.

Fazit und Ausblick in die Zukunft

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass KI ein Feld mit enormem Potenzial ist. Die Zukunft sieht vielversprechend aus, birgt aber auch Herausforderungen, die es zu meistern gilt. ••

Im Regen tanzen

Mit dem wasserfesten Proprio Foot® gibt Dein Leben die Richtung vor

34 **S**tell Dir vor, Du hast einen Prothesenfuß, der Deine Sicherheit und Mobilität spürbar verbessert. Der Proprio Foot macht genau das möglich, indem er die Bodenfreiheit in der Schwungphase Deines Schritts automatisch erhöht und sich schnell an unterschiedliche Untergründe anpasst, egal ob Du über flaches Land gehst, Rampen hochsteigst oder Treppen erklimmst.

Schlechtes Wetter?

Was den Proprio Foot besonders macht, ist seine vollkommene Wasserfestigkeit in Salz- und Süßwasser, die Dir erlaubt, bei jedem Wetter die Umgebung zu erkunden, ohne Dir Gedanken über Schäden machen zu müssen (nur Chlorwasser solltest Du meiden!).

Hohe Anpassungsfähigkeit

Der Proprio Foot überrascht nicht nur mit seiner Anpassungsfähigkeit und Robustheit, sondern auch mit einer Reihe von Features, die den Komfort und die Benutzerfreundlichkeit auf ein neues Level heben. Eine dynamische Karbon-Fußfeder bietet Dir eine natürliche Abrollbewegung, während spezielle Modi Dir das Sitzen und Aufstehen erleichtern. Dank eines integrierten Akkus kannst Du den ganzen Tag aktiv bleiben, und die Möglichkeit, die Absatzhöhe mit nur einem Knopfdruck anzupassen, macht das Wechseln Deiner Schuhe zum Kinderspiel.



Fotos: Össur Deutschland GmbH

Inhalt ▶

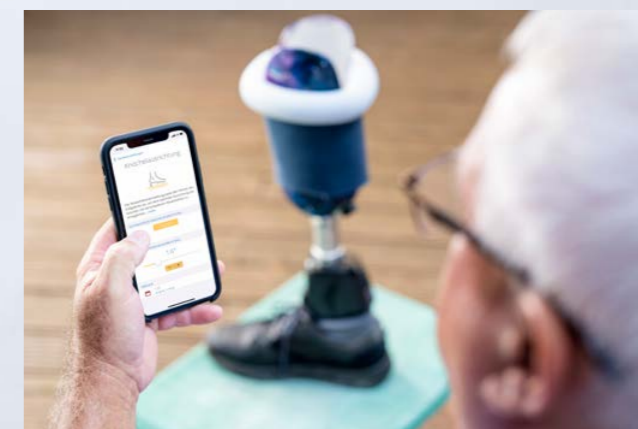
Einstellungen bequem mit Össur Logic App ändern

Mit der Össur Logic App für iOS hast Du außerdem ein praktisches Tool an der Hand, das es Dir und Deinem: Deiner Orthopädietechniker:in ermöglicht, Einstellungen mühelos anzupassen, Aktivitätsberichte zu erstellen und wichtige Funktionen wie die Schuhabsatzanpassung und die Überwachung Deiner Schrittzahl sowie des Akku-status zu nutzen.

Kurz gesagt, der Proprio Foot lädt Dich ein, die Welt auf neue Weise zu erleben – mit einer Technologie, die Dir nicht nur Sicherheit und Komfort bietet, sondern Dich auch dazu ermutigt, mit Vertrauen und Freiheit durchs Leben zu gehen.



Mehr zu unserem Proprio Foot findest Du auch hier: https://go.ossur.com/mehr-erfahren-proprio-foot_OFM02



Veranstaltungen bei Össur

Es ist uns ein Anliegen, dass Du nicht nur hervorragend versorgt wirst, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen, sondern auch, dass Du eine enge Beziehung zu Deiner Prothese entwickeln kannst. Darüber hinaus schätzen wir den direkten und gleichgestellten Dialog. Deshalb bieten wir laufend Veranstaltungen an, bei denen Du die Chance hast, sowohl Deine Prothese besser kennenzulernen als auch Erfahrungen mit anderen Prothesentragenden auszutauschen.

TRAININGS VOR ORT

Ein sicherer Umgang mit Bein- oder Armprothese ist enorm wichtig für Deinen Alltag als Prothesenträger:in. Deshalb bieten wir regelmäßig vor Ort Gehschul-Trainings für Beinprothesentragende oder Trainings für Armprothesentragende an. Sie sollen Dir helfen, Vertrauen in Deine Prothese und deren Technik aufzubauen. In den Trainings kannst Du alle Möglichkeiten

ausloten und Grenzen testen, denn es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, wie sich Deine Prothese in bestimmten Situationen und unter Belastung verhält. Das wird Dir weitere Sicherheit geben. Unsere Trainings finden unter fachlicher Leitung unserer Expert:innen statt.



https://go.ossur.com/trainings-vor-ort_OFM02

36



Fotos: Össur Deutschland GmbH

Inhalt ▶



UNSERE ONLINE-EVENTS



Össur organisiert eine breite Palette von Web-Events, die in der Vergangenheit Angebote wie Fitness-, Koch- und Handwerkskurse umfassten. Diese Online-Veranstaltungen sind derzeit speziell auf Personen mit Armprothesen zugeschnitten. Du hast die Möglichkeit, bequem von Deinem Zuhause aus an unseren Events teilzunehmen, welche eine ausgezeichnete Chance bieten, neue Fähigkeiten (zum Beispiel verschiedene Griffe) im Umgang mit der Prothese zu erlernen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Unsere erfahrenen Dozent:innen verstehen genau, welche Besonderheiten bei den Aktivitäten zu beachten sind und vor welchen Herausforderungen Prothesennutzende stehen. Wenn Du Interesse hast, an unseren Workshops teilzunehmen und dabei den Umgang mit Deiner Prothese weiter zu optimieren, dann zögere nicht und melde Dich an!



https://go.ossur.com/anwenderevents_OFM02

TRAINING@HOME

Natürlich kannst Du auch allein zu Hause üben, dafür stehen Dir unsere zahlreichen Videos und Anleitungen zur Verfügung. Für Armprothesentragende bieten wir interaktive Trainings an, die Du ganz bequem von zu Hause aus durchführen kannst. Hier beschäftigst Du Dich zuerst mit den Grundlagen, wie beispielsweise dem kontrollierten Öffnen und Schließen der Hand oder auch der Positionierung von Gegenständen und der Anwendung der passenden Griffstärke. Anschließend kannst Du die Übungen für Fortgeschrittene beginnen, in denen Du die Gesten- und App-Kontrolle kennlernst. Es folgt die Muskel- und Annäherungskontrolle.

Weitere interessante Videos findest Du auf unserem Össur-YouTube-Academy-Kanal:



<https://www.youtube.com/user/OssurAcademy>
(schaue dort unter „functional training“)

37

Zuversicht

Durch positives Denken Herausforderungen meistern

Zuversicht. Ja, das hat man öfter schon gehört und gelesen. Aber was ist das eigentlich genau? Zuversicht ist, grob zusammengefasst, ein Gefühl des Vertrauens und der positiven Erwartung. Sie ist wie ein wärmender Sonnenstrahl für unsere Seele. Zuversicht gibt uns Kraft und Energie, lässt uns kreativer denken und kann uns helfen, schneller gesund zu werden. Wenn wir zuversichtlich sind, fühlen wir uns überwiegend positiv und ruhig. Es ist, als hätten wir einen inneren Kompass, der uns in schwierigen Zeiten den Weg weist.

Wie positive Gedanken wachsen

Unser Gehirn ist ein komplexes und vor allem lernfähiges Organ. Jeder zuversichtliche Gedanke, den wir denken, und jede hoffnungsvolle Handlung, die wir ausführen, hinterlassen positive Spuren in unserem Denken. Diese Spuren führen uns oft zu neuen, erfreulichen Erfahrungen.

Inhalt ▶

Zuversicht mit kleinen Schritten üben

Wie ein Muskel kann auch Zuversicht trainiert werden. Eine Methode ist, sich an Momente zu erinnern, in denen wir erfolgreich waren. Diese Erinnerungen aufzuschreiben oder kreativ darzustellen, kann unsere Zuversicht stärken. Auch kleine tägliche Ziele, sogenannte Mikroziele, helfen uns, ein Gefühl des Fortschritts zu spüren. Sie sind wie Minisiege, die uns Tag für Tag zuversichtlicher machen.

Die Wirkung positiver Menschen

Es ist auch hilfreich, sich von Menschen, die alles negativ sehen, fernzuhalten und stattdessen Zeit mit positiven, lebensfrohen Menschen zu verbringen. Deren Energie und Zuversicht können ansteckend sein und unsere eigene stärken.

Die Balance der Zuversicht: Hoffnung mit Realitätssinn

Aber Zuversicht hat auch ihre Grenzen. Blindes Vertrauen in positive Ergebnisse ist nicht immer hilfreich, besonders wenn es uns davon abhält, die Realität klar zu sehen. Zuversicht sollte immer von einer realistischen Einschätzung der Situation begleitet sein. Das bedeutet, dass wir uns der Herausforderung bewusst sind, aber dennoch hoffnungsvoll bleiben.

Unterm Strich ist Zuversicht ein wertvolles Geschenk, das wir uns selbst machen können. Sie ist wie ein Licht, das uns auch in dunklen Zeiten den Weg weist. Mit Übung und den richtigen Techniken können wir unsere Zuversicht nähren und stärken, sodass sie uns hilft, die Herausforderungen des Lebens mit einem Lächeln zu meistern. ♦♦

Fotos: Össur Deutschland GmbH, Jessica Ruscello/unsplash.com



Island

unsere Heimat

Island fasziniert mit seiner einzigartigen Natur: Vulkane, Geysire, Nordlichter und unberührte Landschaften bieten ein außergewöhnliches Erlebnis. Unsere Wurzeln bei Össur liegen in Island, und diese Heimat prägt bis heute unsere Philosophie. Es ist wirklich ein ganz besonderes Fleckchen Erde.

40

Heiße Quellen

Ein heißes Bad tut gut. Wer könnte das besser wissen als die Bewohner:innen Islands? Dort gibt es quasi an jeder Ecke einen Hotpot. Diese von heißen Quellen gespeisten Naturpools sind Wellnessoasen und soziale Treffpunkte gleichermaßen. Die Isländer:innen lieben besonders heiße Bäder. Temperaturen bis zu 40°C sind keine Seltenheit. Dass ausgedehnte Bäder in solch heißem Wasser besonders gesund sind, wussten schon die Wikinger:innen.



Inhalt ▶

Von wegen Kolumbus

Der Isländer Leif Eriksson (970–1020) hat als erster Europäer Amerika betreten. Bei einer seiner Fahrten auf der Suche nach unbekanntem Land erreichte der Entdecker 500 Jahre vor Christoph Kolumbus die amerikanische Ostküste, das heutige Neufundland. Dort wurden Reste einer skandinavischen Siedlung zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Kann ein Wasserfall einfrieren?

Island ist bekannt für seine tosenden Wasserfälle. Doch wird es so kalt, dass diese tatsächlich einfrieren können? Ja! Obwohl das Wasser in Bewegung ist und in die Tiefe stürzt, kann es bei Minustemperaturen zu Eis erstarren. Sogar der berühmte Gullfoss gefriert in manchen Wintern und wird dann vom „Goldenen Wasserfall“ zum Kletterparadies für ganz Wagemutige.

Ein Tag in der Elfenschule

Das ist wirklich einzigartig: In Reykjavík gibt es eine Elfenschule. Unterrichtsthema? Natürlich alles über Elfen, Feen, Trolle und Naturgeister. Wie und wo leben diese Wesen? Welche sind sichtbar und welche unsichtbar? Wie geht man mit ihnen um? All dies lernt man in der Álfaskólin (theelfschool.com), und dort kann man sogar ein Elfendiplom machen.

Jetzt beginnt die Zeit der bunten Polarlichter

Wenn die grün, rot oder violett flackernden Nordlichter (aurora borealis) am polaren Nachthimmel tanzen, kommt man aus dem Staunen nicht mehr raus. Dahinter stecken komplexe physikalische Prozesse der Sonne.

Neben Licht und Wärme gibt die Sonne nämlich auch riesige Mengen an Materie ab und schleudert diese durch Eruptionen ins All. Durch diesen sogenannten Sonnensturm dringen elektrisch geladene Teilchen in die Erdatmosphäre ein, sodass es zum bunten Himmelspektakel kommt.

Übrigens werden grüne und rote Polarlichter durch Sauerstoffatome erzeugt, während violette und blaue Polarlichter durch Stickstoffatome entstehen. Wenn die Sonne besonders aktiv ist, lassen sich auch in Norddeutschland Polarlichter beobachten. Einer der sichersten Hotspots aber ist Island. ••



41

Fotos: AdobeStock; V. Korostyshevskiy, mandritou, Puripat Lertpunyaroj, unsplash.com; Jonatan Pie

VORSCHAU

Die 3. Ausgabe des Össur Family Magazins wird im Oktober 2024 erscheinen.

Du kannst Dich auf folgende Themen freuen:

Mythen über Arthrose

Über die Auswirkungen von Arthrose und Empfehlungen bezüglich des Lebens damit kursieren viele Halbwahrheiten. Was stimmt wirklich?

Bringen Selbsthilfegruppen was?

In Selbsthilfegruppen wird nur gejammert? Falsch! Alles über den Austausch auf Augenhöhe

Auf Reisen mit Wohnmobil & Prothese

Warum Tapetenwechsel guttut und was man beachten sollte

Mechanische Fingerprothesen

Wann und warum sie Sinn machen

Ihr Fragt, wir antworten

Wir bekommen viele Fragen zu unseren Produkten, aber auch zu dem Leben mit Prothese. Diese wollen wir Euch vorstellen.



42



NEUES BEI ÖSSUR

Össur hat FIOR & GENTZ übernommen

Im Januar wurde es offiziell verkündet: Össur hat das Unternehmen FIOR & GENTZ aufgekauft. Es ist ein führender Anbieter von innovativen Orthesenlösungen für die untere Extremität. Die qualitativ hochwertigen Produkte und der Innovationsgeist von FIOR & GENTZ ergänzen die Mission von Össur, die Mobilität der Menschen nachhaltig zu verbessern ideal.

Die Kooperation ist für FIOR & GENTZ ein wichtiger Schritt, um die Produkte weltweit mehr Menschen zugänglich zu machen.

Die Unternehmen werden nebeneinander existieren, und die Vertriebs- und Kundendienstleistungen von Össur und FIOR & GENTZ werden ihre Kunden:innen weiterhin gewissenhaft betreuen. Mehr Infos über FIOR & GENTZ findest Du auch auf www.fior-gentz.de

Fotos: Össur Deutschland GmbH (2), Toms Rits/unsplash.com

Foto: Peter Rüssmann, peter-ruessmann.com

Inhalt ▶



Zehn Jahre AmpSurfcamp

Gemeinsam stark über Grenzen hinweg!

Seit einem Jahrzehnt schlägt das Herz des AmpSurfcamps im Rhythmus der Wellen und einer intensiven Gemeinschaft, die sich hier gebildet hat. Ein Jahrzehnt voller Wertschätzung, Offenheit und Herzlichkeit, das nicht nur die Teilnehmenden tief berührt, sondern alle, die in dieser inspirierenden Umgebung zusammenkommen.

Inklusives Sportereignis für Körper und Seele

Das AmpSurfcamp ist nicht nur ein Sportereignis, sondern eine Plattform für über 160 Teilnehmende, darunter 60 Amputierte. Hier überwinden sie nicht nur äußere, sondern auch innere Barrieren. Es ist mittlerweile eine Familie, die Mut macht und sich gegenseitig unterstützt.

An diesem Tag dreht sich alles um soziale und berufliche Teilhabe, und es wird eine Brücke geschlagen zwischen Menschen mit Amputationen, ihren Angehörigen und

Expert:innen aus Prothetik, Medizin und Therapie. Dr. Thomas Frey, der das AmpSurfcamp 2014 zusammen mit Michael Rexing ins Leben gerufen hat, betont die Vielfalt des Programms: „Wir laden ein und bieten Hilfe durch Betroffene – ohne Leistungs- oder Erwartungsdruck.“

Sei im Juni 2024 dabei!

Das zehnte AmpSurfcamp am St. Leoner See am 22. Juni 2024 verspricht wieder, ein unvergessliches Ereignis zu werden. Lasst uns dieses Jubiläum gemeinsam feiern und viele weitere Jahre voller gemeinsamer Abenteuer erleben!



Mehr Infos und Anmeldung unter: <https://thomas-a-frey.de/ampsurfcamp>



43



Eine Behinderung ist kein Handicap!

#LifeWithoutLimitations

Markus Rehm

Weitspringer. Sprinter.
Weltrekordhalter. Wakeboarder.
Orthopädiemechaniker.
4-facher Paralympics-Sieger.
Deutscher Para-Sportler des
Jahrzehnts 2020.



WWW.OSSUR.COM